

Bern, den 23. April 1955.

p.B.51.14.21.20.Indon. - BU/kn

*Im Auftrage  
23. IV 55*

Notiz an Herrn Minister Zehnder

KM nach Indonesien

1. Total der Ausfuhr im Jahre 1953: rund sFr. 2'334'000.-  
(Besonders Pulverraketen 8 cm der  
Fa. Bührle.)  
Total 1954: rund " 7'000'000.-  
(ausschliesslich Munition, Reser-  
veläufe 20 mm und Granaten von  
Bührle)  
I. Quartal 1955:  
sFr. 138'000.- Uebungsgranaten (Bührle)  
" 22'000.- Sprengkapseln (zum zivilen Gebrauch)  
" 149'000.- 20 mm Munition (Bührle)  

---

  
sFr. 309'000.- total.  
=====
2. Es geht daraus hervor, dass gegenüber den beiden letzten Jahren eine starke Abnahme der KM-Lieferungen nach Indonesien zu verzeichnen ist. Dies dürfte besonders darauf zurückzuführen sein, dass wir die K.T.A. ersuchten, keine kleinkalibrigen Waffen wie Pistolen und Granaten mehr nach Indonesien zuzulassen.
3. Die Ausfuhren der beiden letzten Jahre waren grösstenteils für früher gelieferte Geschütze der Fa. Bührle bestimmt. Im vorliegenden Fall handelt es sich dagegen um neue Kanonen, wodurch vermutlich in Zukunft auch die Quantität der auszuführenden Munition zunehmen wird. Andererseits betrifft das jetzige Gesuch die Fa. Hispano Suiza, die bisher nicht nach Indonesien geliefert hat.
4. Meines Erachtens handelt es sich beim zu beurteilenden Gesuch nicht um Waffen, die von Guerillatruppen verwendet werden könnten. [Herr Minister Bentinck hatte uns seinerzeit ersucht, wenn möglich keine Waffen dieser Art nach Indonesien mehr zu liefern.] Angesichts der verhältnismässig geringen Anzahl von Geschützen, der erstmaligen Lieferung der Hispano Suiza und der starken

./.



- 2 -

Abnahme unserer KM-Exporte nach Indonesien würde es sich m.E. rechtfertigen, dem Fabrikationsgesuch zuzustimmen unter dem Vorbehalt, dass ein definitiver Entscheid erst im Augenblick der Einreichung des Exportgesuches getroffen werden kann.

Darf ich Sie um Ihren Entscheid bitten ?

Guckler